

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 5

Artikel: Epochenmachende Neuheit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Epochemachende Neuheit.

(Korr.)

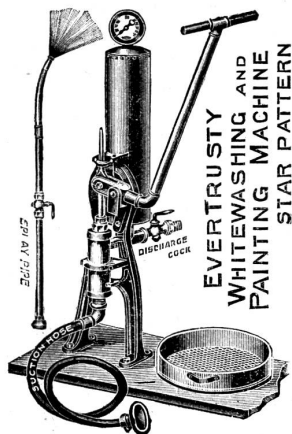
Großes Interesse ruft die gegenwärtig in Einführung begriffene Lünch- und Anstreich-Maschine hervor, die im Baufach eine unstreitbar wichtige Rolle spielt, indem damit viel Zeit und Arbeit erspart wird.

Es handelt sich hier um eine einfache Handpumpe, mittelst welcher man in kürzester Zeit kleine und große Flächen anstreichen und weißbinden kann, sei es mit Lünche, Farbe oder Reinigungssubstanzen.

Die Kosten des Anstreichens werden durch den Gebrauch der Maschine fast auf die Kosten des Materials beschränkt. Die Maschine arbeitet außerdem gleichmäßiger, als wie es von Hand gemacht werden kann und füllt alle Ritze, Spalten und Unebenheiten aus, was mit der Bürste resp. dem Pinsel nur schwer erreicht wird.

Mit der Maschine Größe A kann beispielsweise ein Arbeiter unter Beistand eines Gehülfen in derselben Zeit das fertig bringen, was sonst 25 Anstreicher mit Bürsten fertigstellen würden. Außerdem eignet sich die Maschine auch vorzüglich zum Desinfizieren, als Schutz gegen Wurm- und Kopfkrankheiten zc.

Die Anschaffungskosten sind verhältnismäßig sehr minim und machen sich in kürzester Zeit bezahlt. Der Apparat ist leicht transportabel und kann in jedem Stockwerke Verwendung finden. Beim Lünchen resp.



Größe A.

Patentiert in den meisten Staaten.

Anstreichen größerer Flächen sind die kostspieligen Gerüste entbehrlich, indem ein Mann mittelst Schlauch von einer Leiter aus die Arbeit leicht verrichten kann.

In der Schweiz hat die Firma Bachofen & Hauser in Uster die Vertretung übernommen.

Verwendung von Testalin bei Betonfußböden zur Staubvermeidung.

(Eing.)

Unter dem Namen Testalin (D. R. P. 78,607) wird bekanntlich ein Steinschutzmittel empfohlen, welches namentlich gegen Witterungseinflüsse, Schlagregen und damit gegen Durchdringen der Feuchtigkeit, sowie gegen Wucherungen, Verschmutzen und Verwittern schützen soll. Aber auch zu Zementarbeiten, Zementputz, Beton u. s. w. im Innern von Gebäuden wird in solchen Fällen die Behandlung mit Testalin angeraten, wo eine schnelle Abnutzung und dadurch bedingte Staubentwicklung hintangehalten werden soll, was besonders bei Zement- bzw. Betonfußböden und gleichartigen Treppen in viel begangenen Räumen bzw. Gebäuden

der Fall ist. Die Wirkung des Testalins beruht auf einem chemischen Vorgange, indem eine unlösliche Verbindung in und mit dem Steinmaterial entsteht. Letzteres wird durch einen Testalinanstrich nicht nur wasserabweisend, sondern auch an seiner Oberfläche härter. Der testalinierte Zementfußboden u. s. w. kann sich demnach nicht so schnell abnutzen, so daß der Raum staubreicher bleibt, worauf man neuerdings für Spinnereien, Webereien, Schulen u. s. w. großen Wert legt. Ein Testalinanstrich kann auch als Vorbereitung für einen Delfarbenanstrich dienen. Nachdem der Zement abgebunden hat, wird die Behandlung mit Testalin vorgenommen werden, welcher später nach dem völligen Austrocknen der Flächen der Delfarbenanstrich folgt. Letzterer kann auch ohne Nachteil unterbleiben, wenn er nicht etwa des Aussehens wegen gewünscht wird. Die Behandlung eines Quadratmeters Fläche mit Testalin kostet an Material nur etwa 30 Cts.

Näheres über Testalin durch Fritz Löliger-Jenny in Basel.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Lieferung von Schienenbefestigungsmitteln für die Schweizer Bundesbahnen (Generaldirektion). Winkelaschen, Unterlagsplatten, Schraubennägel, Haken- und Schraubenbolzen, Klemmplättchen im Gewichte von ca. 382 T. an das v. Roll'sche Eisenwerk in Gerlafingen; Raschen und Schienenmägel im Gewichte von ca. 50 T. an das v. Moos'sche Eisenwerk in Luzern; abnormale Klemmplättchen 4540 Stück an die Eisen- und Stahlwerke A. G. vorm. G. Fischer in Schaffhausen; 137,000 Stück Stahlfederringe an Gebrüder Baumann, mech. Werkstätte, Rütli; Gußbeilagen im Gewichte von ca. 3,6 T. an die Société anonyme des Usines de Cornol; 1080 m Röhren mit Muffen für Gefängelleitungen an Kägi & Cie. in Winterthur.

Rekonstruktion des Gerinubodens im Wasserwerk Letten-Zürich an die Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft in Luzern.

Sämtliche Granit- und Hartsteinarbeiten für das Seminar Unterstraf-Zürich an die Firma Winkler & Cie., Zürich.

Die Erstellung der Kanalisation in der Vellerivestraße und in der Höfchgasse in Zürich an Arcangelo Cavadini, Bauunternehmer in Zürich III.

Rasino-Neubau Bern. Der Bau des Rasinos in Bern ist der Firma Lindt & Hofmann übertragen worden.

Gaswerk-Neubau St. Gallen. Wassergas-Gebäude. Die Erd-, Beton- und Maurerarbeiten an Alb. Kappeler, Rorschach; Granitarbeiten an E. Locatelli, St. Gallen; Sandsteinarbeiten an E. Bärlocher, Staad; Zimmerarbeiten an R. Schellenbaum, Rorschach; Schreinerarbeiten an J. Bulach, St. Gallen; Dachdeckerarbeiten an G. Hänggi, Rorschach; Flaschnerarbeiten an R. Haller, St. Gallen; Glaserarbeiten an J. Stadelmann, St. Gallen; Malerarbeiten an Alb. Steiger, Rorschach.

Knaben-Schulhaus Wil (St. Gallen). Die Erdarbeiten an J. Schmidhauser, Wil; Maurerarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister, Wil; Granitarbeiten an E. Locatelli und J. Kühle, beide in St. Gallen; Sandsteinarbeiten an J. Bruderer und A. Gautschi, beide in St. Margrethen; Kalksteinlieferung an J. Matthies in Regensberg; Schmiedearbeiten an E. Senn und J. Eppenberger, beide in Wil; Eisenlieferung an Föh & Stierlin, Eisenhandlung, Zürich. Bauleitung: P. Truniger, Architekt, Wil.

Elektrische Sernstalbahn. Die Maschinenfabrik Verliten hat das vordere Bauos — Schwanden bis Engibrücke — der Bau-firma Locher & Co. in Zürich zugeschlagen.

Die Lieferung der Treppen in Vavens-Granit zum Stadtkasino Basel an Winkler & Cie., Granitlieferanten, Zürich.

Neubau des Grand Hotels in Engelberg. Die Deckenkonstruktionen an die Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft, Luzern.

Renovation der Kirche Schafisheim. Zementbestrich und Weißeln an Maurermeister Frei in Schafisheim; Anstrich und Vergolden der Zahlen und Zeiger an den Zifferblättern an Maler Gloor in Seon.

Schulhausneubau Stalden (Emmental). Der ganze Bau an das Baugeschäft Gebr. Königer in Worb.

Sämtliche Arbeiten für die Schulzimmervergrößerung, Erstellen eines Totenhauses und Friedhofseinfriedung der Gemeinde Neuenhof an Ad. Bürgler, Maurermeister, Wettingen. Bauleitung: Otto Böslerli, Architekt, Baden.